

14. Kommunikation und ihre Formen

Zu diesem Thema gehört:

- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Kommunikation in der Öffentlichkeit
- Private Kommunikation
- Moderne Kommunikationsformen

Verbale Kommunikation

- Durch Wörter und Sprache
- Sprechen
- Hören
- Lesen
- Schreiben

Nonverbale Kommunikation

- Körpersprache (aufrechte Haltung, gekrümmter Rücken...)
- Mimik- Gesichtsausdruck (lächeln, Augenbrauen hochziehen, mit dem Auge zwinkern...)
- Gestik- Hände- verschiedene Gesten
- Gebärdensprache für Gehörlose

Kommunikation in der Öffentlichkeit (SIE)

- Auf der Straße
- Beim Arzt
- Im Geschäft
- Auf der Post
- In der Schule
- In Verkehrsmitteln
- im Restaurant, Hotel...

Private Kommunikation (DU)

- Zu Hause
- In der Familie
- Unter Freunden
- Beim Sport
- Unter Erwachsenen / Jugendlichen
- Gesprächsthemen???

Moderne Kommunikationsformen

Handy:

- Telefonieren
- SMS-senden

Computer- Internet:

- E-mail schicken
- Chatten
- Telefonieren
- SMS, Fotos senden

Der Brief, die E-mail

- Persönlicher Brief
- Offizieller Brief
- Leserbrief

Anrede, Datum, Ort, Einleitung, Schluss, Gruß, Unterschrift

Telefonieren/ anrufen

Was machst du? – Ich telefoniere.

Ich rufe dich morgen an.

Rufen Sie mich bitte später an.

Wer? Guten Tag,

- kann ich bitte Herrn /Frau ??? sprechen?
- Ich möchte Herrn /Frau ??? sprechen.
- ? ist nicht erreichbar, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht

(auf) Wiederhören

Meine Kommunikation

- Mit wem?
- Worüber?
- Wie?

Aufgabe 1.

Was ist das gemeinsame Thema der Colage?

Wie können wir miteinander kommunizieren?

Welche Kommunikationsform bevorzugen Sie?

The collage consists of several parts:

- A cartoon showing three people in a conversation. One person is holding a mobile phone to their ear, another is holding a document, and the third is pointing. Below this cartoon is a red box with the text: **Es ist nicht möglich, nicht zu kommunizieren!**
- A cartoon by Fusssel (2003) showing two men talking. One says, "KOMMUNIKATION IST ALLES." and the other replies, "WAS?"
- A grid of nine circular icons representing various communication methods: a folder, a document with a dollar sign, a telephone handset, a computer mouse, a speech bubble, a mobile phone, a hand pointing left, a document with a paperclip, and a hand pointing right.
- An iceberg diagram titled "EISBERG-KOMMUNIKATION". The tip of the iceberg above water is labeled "20% verbal" and "davon wieder nur ein Bruchteil schriftlich, per Chat etc.". The much larger part of the iceberg below water is labeled "80% non-verbal".

Ordnen Sie diese Bilder und Ausdrücke der verbalen oder nonverbalen Kommunikation zu:

schreiben, Gesichtsausdruck, Körpersprache, lesen, Gestik, Gebärdensprache, telefonieren, hören, Mimik, Lächeln, sprechen, simsen (SMS- schreiben)

VERBALE K.

NONVERBALE K.

Aufgabe 2 .

Situation 1:

Ihre Mutter soll einen Computerkurs besuchen, sie hat aber keine Lust dazu, sie kann sich einfach mit einem Computer nicht „befreunden“. Versuchen Sie ihr die Vorteile eines PC-s zu erklären.

Situation 2:

Ihr Handy klingelt während der Prüfung, auch wenn Sie darum gebeten wurden, es vor der Prüfung auszuschalten. Wie reagieren Sie?

Wo muss man noch das Handy ausmachen?

Situation 3:

Sie haben eine sehr gute Nachricht (das Abitur bestanden, im Lotto gewonnen...)

- wem und wie teilen Sie es mit?

Aufgabe 3 .

Beschreiben Sie die Situationen auf den Fotos, worüber sprechen die Menschen?



Aufgabe 4.

Erklären Sie den Unterschied zwischen privater Kommunikation und der Kommunikation in der Öffentlichkeit

Worüber spricht man zu Hause, unter Freunden?

Mit wem und worüber sprechen wir:

- Auf der Straße
- Beim Arzt
- Im Geschäft
- Auf der Post
- In der Schule
- In Verkehrsmitteln
- im Restaurant, Hotel....?

Aufgabe 5 :

Ergänzen Sie die Verben: *kopieren, installieren, mailen, drucken, löschen, brennen, chatten, surfen, speichern, herunterladen*

_____ Sie den Text noch einmal, man kann ihn nicht lesen!

Sie dürfen keine Raubkopien _____, es ist verboten.

Sie _____ jede nacht mit ihrer Freundin.

Ich habe noch ein paar MP3- Dateien _____.

Sie sollten endlich einen Virens scanner _____.

_____ Sie die Datei in ein anderes Verzeichnis.

Wenn Sie die Datei _____, liegt sie zunächst in dem „Papierkorb“.

Bitte _____ Sie mir noch heute Ihre Antwort.

Manche Menschen _____ die ganze Nacht im Netz.

Vergessen Sie nicht, regelmäßig alle Dateien zu _____.

Aufgabe 6:

Meine Kommunikation- sprechen Sie über Ihre Kommunikation:

Mit wem spreche ich am meisten / am liebsten?

Welche Kommunikation bevorzuge ich? (verbal, nonverbal, moderne K)

Telefoniere ich lieber oder schreibe ich lieber SMS?

Wie viel Minuten pro Tag telefoniere ich?

Wie viele SMS sende ich?

Worüber spreche ich am liebsten?

Wie viel Zeit bin ich täglich im Internet?

Was mache ich da? (chatten, e-mailschreiben, skype, einkaufen...)

Aufgabe 7:

Welches Verb passt nicht?

Im Internet : schreien, suchen, surfen, browsen

Brief: schicken, schreiben, beantworten, löschen

E- Mail: schreiben, senden, drucken, chatten

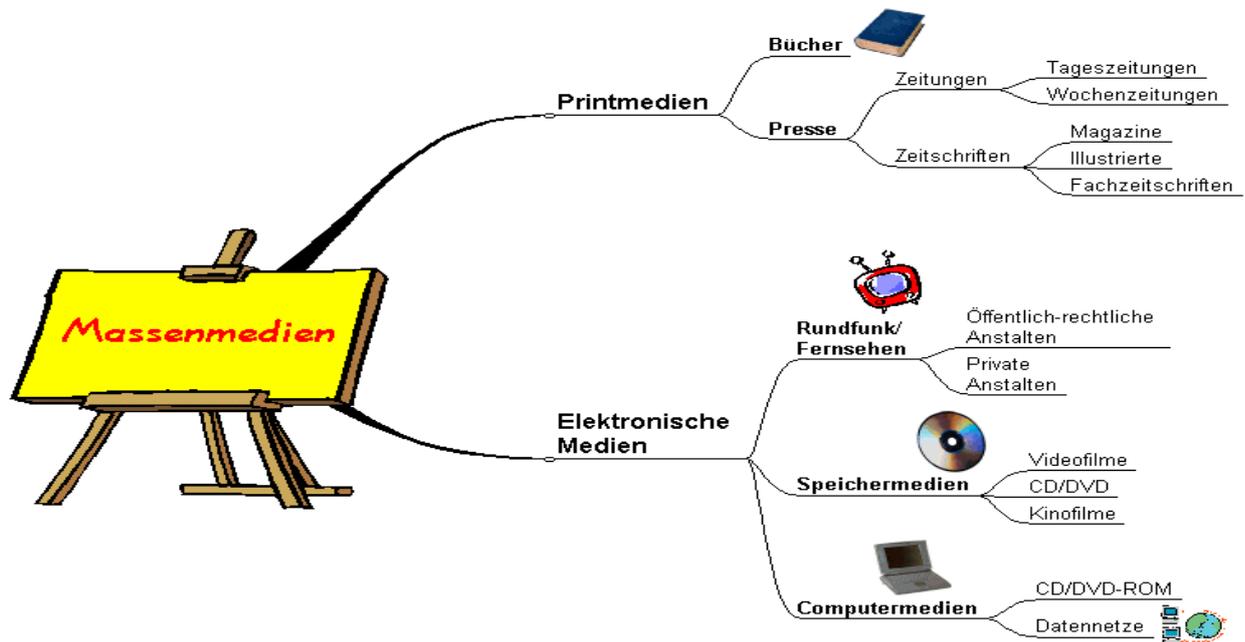
Maus: auswählen, benutzen, speichern, schließen

Computer: einschalten, ausschalten, klicken, reklamieren

Datei: speichern, löschen, erstellen, reden

15. Massenmedien-

ihre Aufgabe ist es zu informieren, zu bilden und zu unterhalten



Printmedien

Die Presse

-ist ein Printmedium, es ist das älteste Medium

- wird gedruckt
- kann man im Kiosk kaufen

Bücher

-kaufen wir in der Buchhandlung (teuer)

- ausleihen in der Bibliothek

Zeitungen

-erscheinen täglich
-haben bestimmte Rubriken
-sind meistens schwarz- weiß

Zeitschriften

-erscheinen wöchentlich, monatlich
-verschiedene Themen: Frauenzeitschriften...
-sind dicker, mit vielen Bildern und Fotos

Mein beliebtes Printmedium

Was lese ich am meisten / am liebsten?

Lieblingsbuch? Lieblingszeitung? Lieblingszeitschrift?

Beliebte Rubriken? (Politik, Kultur, Sport, Unterhaltung, Klatsch, Witze, Kreuzworträtsel...)

Elektronische Medien

Rundfunk / Radio

- ist das erste elektronische Medium- Erfinder?
- Es gibt viele Sender (Fun, Rock FM, Jemné...)
- Wir können verschiedene Sendungen hören (Nachrichten, Musik, Unterhaltung, Quize...)
- Musikmedien: Schallplatten, Kassetten, CD-s, MP3

Fernsehen

- War zuerst nur eine große Kiste, schwarz- weiß
- jetzt gibt es verschiedene Größen und Formen, farbig
- Es gibt viele Sender (STV1, 2, Markíza, JOJ, ...)
- Wir können verschiedene Sendungen sehen (Serien, Filme, Kindersendung, Nachrichten, Talk-show...)
- Medien: Videokassetten, DVD-s

Meine Lieblingssendung

- Wann und wo läuft sie?
- Wie lange dauert sie?
- Was für eine Sendung ist das?
- Worum geht es in dieser Sendung?
- Warum gefällt sie mir am besten?
- Was halte ich von der Werbung in den Medien?

Internet

-ist das neueste und vielseitigste Massenmedium von Heute, es hat aber seine Vorteile auch Nachteile

Pro+

und

kontra-

Wir können :

-kommunizieren (mailen, chatten, telefonieren, SMS-senden)

- Informationen suchen
- Einkaufen
- Musik, Radio hören und downloaden
- Filme sehen und downloaden

- Bedrohung durch Hacker
- Gefährliche Viren
- Agresivität im Netz, Lügen
- Kein Kontakt mehr zur Umwelt
- Internetsucht
- ?

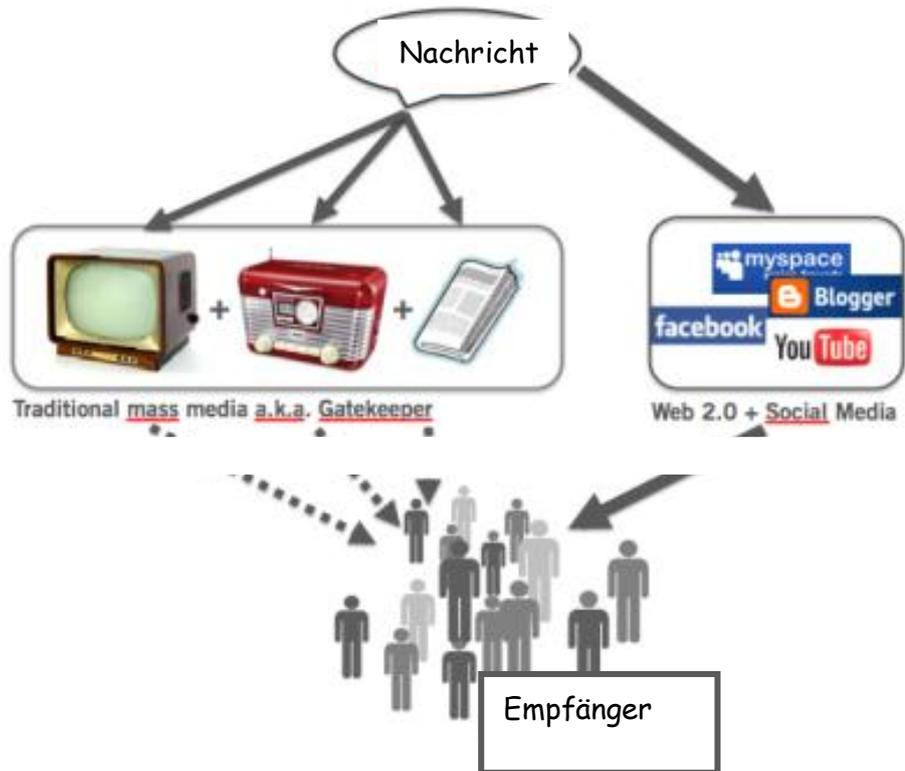
Wie ist Ihre Beziehung zu den Massenmedien?

- Welche Medien brauchen Sie zum Leben und welche nicht?
- Wo suchen Sie Informationen , die Sie brauchen?
- Wieviel Zeit verbringen Sie täglich:

beim Zeitungslesen, im Internet, vorm Fernseher, beim Radio hören, beim Bücherlesen?

Aufgabe 1.

Erklären Sie das Schema und Ordnen Sie es einem Thema zu.



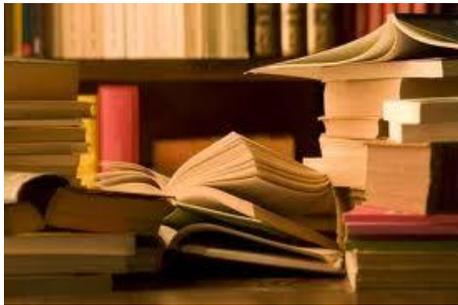
Aufgabe 2.

Beschreiben Sie das Bild, was machen die Menschen auf dem Bild? Ordnen Sie das Bild einem Thema zu.



Aufgabe 3.

Welche sind die Printmedien? Charakterisieren Sie sie.



Aufgabe 4.

1. Woraus besteht eine Zeitung? Ordnen Sie zu.

9. 30 MZ Montag, 31. Oktober 2005

8. **Die Sensation lag in der Luft**

7. **Solothurner Cup 4.-Ligist Post Solothurn zwang 2.-Ligist Italgrenchen zum Penaltyschiessen**

3. Viertligist Post Solothurn brachte Italgrenchen mit einer kämpferisch hervorragenden Leistung an den Rand einer Niederlage. Der Exploit konnte sich erst im Elfmeterschiessen durchsetzen, nachdem in der regulären Spielzeit keine Treffer gefallen waren.

4. Wenig fehlte, und Post Solothurn wäre der ganz große Coup gelungen. 120 Minuten lang hatte die Mannschaft von Trainer Beat Martinetz dem noch ligen höher klassierten Gegner Stand gehalten und...

5. **TELEGRAMM**
Post Solothurn - Italgrenchen 0:2 (0:1) (M. Balchin - 19. Zuschauer - DR. G. ... - Penaltyschiessen: Calvitta 0:1, C. ... 1:1, L. ... 1:2, F. ... 2:2, F. ... 2:3, D. ... 3:3, S. ... 3:4 R.)

1. Ich möchte mich bei den Autofahrern bedanken, die mich Angelohene schwarze Katze „Nobis“ von Freitag auf Sonntagmorgen in Altenwilde zum Tierarzt gebracht haben und sie nicht auf der Straße haben liegen lassen, was leider bei so vielen anderen Autofahrern selbstverständlich wäre. Hochachtung und herzlichsten Dank!!!

FUSSBALL

Keine Cup-Exploits
Cup Deringingen schlägt Härkingen

In den Achtelfinals des Solothurner Cups gab es keine Sensationen. Alle Vereine, die auf oberklassige Mannschaften trafen, sind ausgeschieden. Neben Post Solothurn kam auch Drittligist Wolfwil einem Exploit nah, zumal es gegen Zweitligist Kriens-Balhol nur 0:1 verlor.

Deringingen siegte nach einer spannenden Partie 2:2. Die zwei bestplatzierten Zweitligisten mussten nach einem harten Cup-Fight in die Verlängerung gehen. Dort setzte sich die Heimelf verdientermaßen durch. Der SCV verzichtete bereits nach wenigen Minuten zwei Lattenschüsse und zeigte zeitweise begeisterten Fussball. Härkingen wurde immer wieder durch stehende Bälle gefährlich und erzielte auch auf diese Weise seine beiden Tore.



GEFÄHRLICHES SPIEL Bonahe hätte Italgrenchen (in Blau) gegen das konzentriert spielende Post Solothurn (Mirco Romanelli) eine schwarzhafte Niederlage eingefangen. (M. ...)

kommen mussten. Zwar waren sie weiterhin mehrheitlich im Ballbesitz und optisch überlegen, doch den zweikampfstarken Solothurner gelang es immer wieder, im entscheidenden Moment den Gegner zu stören. Hektisch wurde es vor allem in der Nachspielzeit noch einmal, als Italgrenchen in nur wenigen Sekunden drei hochkarätige Chancen vergab. Die Latte und der exzellent reagierende Hofer verhinderten in dieser Phase die Entscheidung gegen den Unterklassigen. In der Verlängerung mussten die Mannschaften nicht mehr viel. 18 Penaltys, und Itäl stand als glücklicher Sieger fest. Für Post bleibt nach diesem bitteren Ausscheiden der schwache Trost, sich mit einer starken Leistung etliche Sympathien verdient zu haben.



Artikel

Bildunterschrift

Schlagzeile

Untertitel

Foto

Werbung

Anzeige

Datum

Rubrik

Aufgabe 5.

Sie haben in Ihrer Lieblingszeitschrift einen interessanten Artikel gelesen und möchten einen Leserbrief an die Redaktion schreiben. Was schreiben Sie?

Aufgabe 8.

Charakterisieren Sie Ihre Lieblingssendung- Serie, Film, Nachrichten, Doku-Sendung, Sportsendung, Reality- show, Sit- Kom...

Wann und wo (bei welchem Sender) läuft sie?

Wie lange dauert sie?

Was für eine Sendung ist das?

Inhalt und warum mögen Sie sie.....

Aufgabe 9.

Wie ist Ihre Beziehung zu den Massenmedien?

- Welche Medien brauchen Sie zum Leben und welche nicht?
- Wo suchen Sie Informationen , die Sie brauchen?
- Wieviel Zeit verbringen Sie täglich: beim Zeitungslesen, im Internet, vorm Fernseher, beim Radio hören, beim Bücherlesen

16. Jugend und ihre Welt

Zu diesem Thema gehört:

- Jugend von Heute- Jugendgruppierungen
- Jugendsprache
- Charakter der Jugendlichen
- Interessen der Jugend in der Vergangenheit und heute
- Jugend und Gesellschaft
- Jugendprobleme

Jugend von Heute- Jugendgruppierungen

Punks

Sie tragen zerfetzte Kleidung und kaputte

Schuhe

Sie haben Ohringe in der Nase.

Sie haben struppige Haare.

Sie trinken viel Bier.

Ökos

Sie essen gesund.

Sie tragen bequeme Kleidung.

Sie fahren mit dem Rad.

Sie bemühen sich ,die Umwelt zu schützen.

Sie leben sehr umweltbewusst.

Skinheads

Sie haben keine Haare.

Sie tragen Jeans, schwarze Bombeer-Jacken und schwere Springerstiefel.

Sie orientieren sich vor allem an brutaler Gewalt.

Sie sind eine gewalttätige, rassistisch orientierte Straßen- gang.

Rocker

Sie haben lange Haare.
Sie tragen Leder-kleidung.
Sie sehen manchmal furchterregend aus,
sind aber nicht gefährlich.
Sie fahren mit dem Motorrad.

Andere Jugendgruppierungen:

- Hip-Hoper /Rapper
- Emo
- Parkouristen
- Technofreaks
- Junkies
- Sprayer
- Metrosexuell

Charakter der Jugend

- Ist verschieden, es gibt viele verschiedene Charaktere unter den jungen Leuten
- Die Erwachsenen (Eltern, Lehrer) denken, dass die Jungen heute frech, unhöflich, schlecht erzogen sind, keine Manieren haben (können sich nicht benehmen), zu viel rauchen, Alkohol trinken, Drogen nehmen...
- Es gibt aber auch zuverlässige und verantwortliche junge Menschen, die ihren Eltern helfen, höflich sind....
-

Die Interessen der Jugend

FRÜHER

-hatte sie weniger Freizeit, sie musste den Eltern helfen
-es gab keine Massenmedien, sie mussten die Freizeit anders verbringen- singen, tanzen...lesen

HEUTE

-hat viel Freizeit
-in der Freizeit geht sie in die Diskos, und Bars um zu rauchen und Alkohol zu trinken
-zu Hause sieht sie fern, hört Musik, oder spielt am Computer

Stellung der Jugend in der Gesellschaft

- Rechte und Pflichten der Jugend- in der Schule, zu Hause
- Studiummöglichkeiten
- Arbeitsmöglichkeiten
- Junge Familien
- Jugendprobleme: Generationsunterschiede, geschiedene Eltern, Schule, Alkohol, Drogen...

Generationsprobleme

- Waren schon immer da.....
- Was können die Jugendlichen an der älteren Generation nicht leiden?

(wissen immer alles besser, wollen immer Recht haben, verbieten ständig etwas....)

- Was wird der Jugend vorgeworfen?

(hören nicht auf „gut“ gemeinte Ratschläge, ihre Musik ist zu laut, schlechte Freunde, ständiges weggehen.....

Aufgabe 1

Charakterisieren Sie die heutige Jugend: Aussehen, Charakter, Hobbys



Aufgabe 2.

Beschreiben Sie die Situation auf dem Bild.

- Ist diese Situation typisch für die Jugend?
- Verbringen Sie Ihre Freitagabende auch in der Disko?



Aufgabe 3.

Vergleichen Sie die Freizeitaktivitäten der Jugend in der Vergangenheit und heute.



Aufgabe 4.

Welche Studimmöglichkeiten und Arbeitsmöglichkeiten hat die Jugend in der Slowakei?

Aufgabe 5.

Beschreiben Sie die Generationsunterschiede (Keidung, Aussehen, Sprache, Hobbys) und Generationsprobleme zwischen Eltern und Kindern.

Den Eltern gefällt nicht, wenn _____
wenn _____
wenn _____

den Kindern gefällt nicht, wenn _____
wenn _____
wenn _____



Aufgabe 6.

Sie sehen im Bus (in der Disko, auf einer Party, im Kaufhaus....) ein schönes Mädchen (einen schönen Jungen). Es /er gefällt Ihnen sehr gut und Sie wollen es (ihn) kennen lernen- was machen Sie?

Aufgabe 7.

Welche Probleme hat die Jugend?



Wovon träumen die jungen Menschen?



Wie sind Ihre Vorstellungen von der Zukunft?

17. Verpflegung und Ernährung

Zu diesem Thema gehört:

- Tagesmahlzeiten
- Festmahlzeiten
- Lieblingsessen
- Verpflegungsmöglichkeiten
- Nationalküchen

Tagesmahlzeiten: Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Frühstück

Zum Essen:

- Müsli, Milch, Joghurt
- Brot (Schwarzbrot, Weißbrot, Vollkornbrot...)mit Butter, Wurst, Käse, Salami, Marmelade, Honig....
- Obst- Gemüsesalat

Zum Trinken:

- Milch, Kakao
- Kaffee
- Tee (Kraäutertee, Obsttee, Grüner Tee...)
- Saft- Obstsaft, Gemüsesaft
- Mineralwasser

Mittagessen

Vorspeise:

Suppe (Brühe, Kartoffelsuppe, Erbseesuppe, Gemüsesuppe... Belegter Teller (Schinken, Käse., Gemüse...)

Hauptgericht

Fleisch:

- Schweinefleisch, Rindfleisch...
- Geflügel- Huhn, Ente, Gans, Pute...
- Schnitzel...

Käse, Gemüse, Fisch
Spaghetti, Pizza

Beilage:

- Kartoffel, Reis, Knödel, Pommes...
- Gemüsesalat
- Teigwarensalat
- Teigwaren- Nudeln, Spätzle...

Nachtisch

- Eisbecher, Obstbecher
- Kuchen, Torte
- Pudding
- Obst
- Palatschinken

Abendbrot

- Kalt- kalte Platte- ähnlich wie Frühstück
- Warm- wie Mittagessen, oder: Rühreier, Spiegelei, Würstchen, Hamandeggs...

Festmahlzeiten

- Geburtstag- Festessen, Torte
- Weihnachten: Sauerkrautsuppe, Karpfen mit Kartoffelsalat, Opekance mit Mohn, Obladen mit Honig, Lebkuchen, Obst...
- Ostern: Schinken und Kartoffelsalat

Mein Lieblingsessen

- Was ist mein Lieblingsessen?
- Welche Zutaten brauche ich dazu?
- Wie bereitet man dieses Essen vor? – das Rezept (Zutaten und Vorbereitung)

Meine Essgewohnheiten:

Esse ich regelmässig? Wo esse ich am meisten? Esse ich im Stehen? Esse ich schnell? Gehe ich oft ins Restaurant? Wie oft am Tag esse ich? Esse ich gesund?...

Verpflegungsmöglichkeiten

Im Alltag:

- Zu Hause
- In der Schulküche
- In der Mensa-in der Arbeit
- Im Restaurant
- In der Gaststätte
- In der Pizzeria
- Im Schnellimbiss

Im Urlaub:

- Im Hotel- Halbpension, Vollpension, All inclusive
- Im Restaurant
- Im Schnellimbiss
- Selbst kochen
-

Nationalküchen

Die Slowakei- Brimsenockerl mit Speck

und Buttermilch, Sliwowitz

Deutschland- Eintopf, Wurst, Bier

Italien- Spaghetti, Pizza, Wein

Die Schweiz- Käse, Käsefondue

England- Tee

Österreich- Wiener Schnitzel, Wiener

Kaffee, Sachertorte, Kaiserschmarrn

Ungarn- Gulasch, Halasle, Paprika

Frankreich- Bagette, Wein

Amerika- Hamburger, Hot-dog,

Pommes, Cola

Russland- Borschtsch

Japan- Reis

Aufgabe 1.

Nennen Sie: 3 Brotsorten:

5 Fleischsorten:

5 Obstsorten

5 Gemüsesorten:

5 Beilagen:

5 Nachtische:

Getränke:

Aufgabe 2.

Welche Verpflegungsmöglichkeiten haben wir im Urlaub?

Aufgabe 3. Wie schmeckt das?

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

sauer frisch scharf hell kalt hart trocken
heiß stark salzig bitter süß

z. B.: die Zitrone ist sauer

Aufgabe 4:

Was isst man wo? Was ist wo typisch? – ergänzen Sie

Eintopf, Bratwurst, Bier-

Italien-

Brimsenockerl-

Österreich-

Hamburger, Cola-

Ungarn-

Reis, Fisch-

Schweiz-



Aufgabe 5:

Sie sind allein zu Hause, im Kühlschrank finden Sie: Eier, Speck, Zwiebel, Wurst, Käse, Milch usw. Was und wie bereiten Sie sich zum Essen vor ?

Aufgabe 6:

Was ist gesund und was nicht? Was halten Sie von der gesunden Ernährung?



Schlagen Sie ein gesundes Tagesmenü für ein Bio-Restaurant vor!

Aufgabe 7.

Sprechen Sie über Eßgewohnheiten in Ihrer Familie- wann , was und wo wird gefrühstückt, zu Mittag gegessen und zu Abend gegessen. Was isst man zu Feiertagen bei Ihnen zu Hause?



18. Freizeit, Hobbys, Lebensstil

Zu diesem Thema gehört:

- Freizeitaktivitäten
- Organisierte Freizeit
- Meine Freizeit
- Mein Lieblingshobby

Was ist Freizeit?

- Die Zeit, in der ich keine Pflichten habe und ich kann machen, was ich will, was mir Spaß macht
- Die Menschen haben Freizeit nach der Schule / Arbeit, d.h. nachmittags, abends, am Wochenende, in den Ferien, im Urlaub...

Freizeitaktivitäten

- Sport- Sport treiben (Fußball, Volleyball, Basketball, Tennis, Joggen, Skifahren...)
- Kultur- ins Kino, Theater, Konzert...gehen, Musik hören, Bücher lesen...
- Unterhaltung- mit Freunden in die Disko gehen, Musik hören, tanzen...

Frauenhobbys, Männerhobbys

- Handarbeiten- nähen, häckeln, stricken, sticken
- Basteln- Modelle der Autos, Schiffe, Flugzeuge bauen, ...
- Sammeltätigkeiten- Briefmarken, Münzen, Gläser, Servietten, Figuren... sammeln

Organisierte Freizeit

- In der Schule- gibt es verschiedene Zirkel, Nachhilfestunden, Imatrikulation, der Abiturball, ...
- Andere Institutionen bieten auch verschiedene Aktivitäten an- das Zentrum der Freizeit, die Kunstschule, verschiedene Sportklubs...

Meine Freizeit

- Wann habe ich Freizeit?
- Was mache ich in meiner Freizeit?
- Mein Lieblingshobby:
 - was ist das?
 - wie lange widme ich mich schon diesem Hobby? (Jahre)
 - wieviel Zeit verbringe ich bei diesem Hobby? (am Tag, in der Woche)
 - wie sind die Kosten für das Hobby?

Hobbys früher und heute

- Hatten unsere Großeltern andere Hobbys als wir heute? Welche zum Beispiel?
- Welche Hobbys hat man vor 100 Jahren nicht gekannt?

Lebensstil

In heutiger Zeit können wir zahlreiche Möglichkeiten des Lebensstiles beobachten:

- Familien- traditionell, Patschworkfamilien, alleinerziehende Eltern...
- Singles- die Menschen leben allein, ohne Partner

Was das Reichtum angeht:

- Reiche Menschen- sie können sich alles leisten
- Mittlere Schicht- leben Normal, können sich einiges, aber nicht viel leisten
- Arme Menschen- auch wenn sie arbeiten, verdienen sie nicht genug Geld zum Leben
- Nichtsnutzer- arbeiten nicht, leben von Sozialhilfe...

Aufgabe 1.

Welche Freizeitaktivitäten kennen Sie?



Was machen diese Leute in ihrer Freizeit? Sind einige Hobbys für bestimmte Menschengruppen typisch? (Männer, Frauen, Kinder, Erwachsene, Rentner...)

- z. B. Stricken ist ein typisches Frauenhobby

Aufgabe 2.

Definieren Sie Freizeit, wann haben die Menschen Freizeit?

Aufgabe3.

Was verstehen wir unter „organisierten „Freizeit“?



Aufgabe 4.

Erzählen Sie über Ihre Freizeit:

- Wann haben Sie Freizeit?
- Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
- Ihr Lieblingshobby:
 - was ist das?
 - wie lange widmen Sie sich schon diesem Hobby? (Jahre)
 - wieviel Zeit verbringen Sie bei diesem Hobby? (am Tag, in der Woche)
 - wie sind die Kosten für das Hobby?

Welche Hobbys haben Ihre Eltern, Geschwister, Großeltern?

Aufgabe 5.

Welche Hobbys hatten die Menschen vor 100-200 Jahren?



Aufgabe 6.

Vergleichen Sie den Lebensstil früher und heute.

Aufgabe 7.

Situation 1

Sie wollen ins Kino gehen, besprechen Sie mit ihrer Freundin (der Prüfer) ihren Wochenplan und finden Sie einen freien Abend.

Situation 2

Stellen Sie einen interessanten Program für ein Wochenende mit Ihrer Familie zusammen- achten Sie darauf, dass jeder Spaß daran hat.

Situation 3

Erzählen Sie Ihrem Deutschen Freund über Ihr neuestes Hobby, und versuchen Sie ihn auch dafür zu begeistern.

19. Multikulturelle Gesellschaft

Zu diesem Thema gehört:

- Kirchliche und staatliche Feiertage
- Weihnachten und Ostern- Traditionen in der Slowakei und Deutschland
- Verschiedene Religionen
- Toleranz in der multikulturellen Gesellschaft

Feiertage

- Neujahr
- Dreikönigstag
- Valentinstag
- Fasching
- Ostern
- Pfingsten
- Muttertag
- Aller Heiligen
- Advent- Nikolaustag
- Weihnachten
- Silvester

Slowakische und deutsche Feiertage? (3. 10. Tag der deutschen Einheit)

Weihnachten

- 4 Wochen vor Weihnachten beginnt der Advent- typisch ist der Adventkranz mit 4 Kerzen, für jeden Sonntag eine Kerze
- Am 6. Dezember ist der Nikolaustag- an diesem Tag bekommen die guten Kinder Süßigkeiten vom heiligen Nikolaus (er hat einen roten Mantel, rote Mütze, einen langen, weißen Bart und einen großen Sack voller Überraschungen...)
- Am 24. Dezember ist Heiligabend- die ganze Familie trifft sich zum Abendmahl, es gibt verschiedenes: Obladen mit Honig, Sauerkrautsuppe, Karpfen mit Kartoffensalat, Opekance mit Mohn. Mit diesem Tag sind viele verschiedene Traditionen verbunden...
- Mitternachtsmesse- man feiert die Geburt von Jesu Christi
- Am 25. Dezember ist Weihnachten, die Familie ist immer noch zusammen, man isst mein Festmahl, z.B.in Deutschland- eine Gans mit Rotkohl und Knödel...

Ostern

- Ist das größte christliche Fest

- Die Christen erinnern sich an das Leiden, die Kreuzigung und den Tod und die Auferstehung von Jesu Christi

Ostertraditionen

In der Slowakei-

- Männer begießen Frauen mit Wasser und schlagen sie dann mit der Osterrute, damit sie das ganze Jahr schön und gesund bleiben
- Sie bekommen dann dafür bunte Ostereier als Belohnung

In Deutschland-

- Versteckt der Osterhase die Ostereier im Grünen (Garten, Park, ...)
- Die Kinder suchen dann die Eier und wer die meisten findet, ist der Sieger

Andere Traditionen:

- Am Valentinstag schenken wir denen, die wir lieben kleine Geschenke und Blumen
- Am Muttertag bekommen die Mütter von ihren Kindern Geschenke
- Am Silvester feiert man und um Mitternacht trinkt man Sekt und wünscht sich alles Gute für das neue Jahr
- Aller Heiligen-Menschen gehen auf den Friedhof, sie schmücken die Gräber ihrer Verstorbenen und zünden Kerzen an

Multikulturelle Gesellschaft

- Fast in jedem Land leben zusammen mehrere Nationen, Minderheiten, Religionen, die zusammen auskommen müssen
- Bei diesem Zusammenleben ist Toleranz zu anderen Kulturen und Traditionen sehr wichtig
- Wenn es an der Toleranz mangelt, gibt es verschiedene Probleme, die bis zum Krieg führen können...

Verschiedene Religionen

- Christentum- der Begründer ist Jesus, die Anhänger sind Christen, sie gehen jeden Sonntag in die Kirche und ihr heiliges Buch ist die Bibel.
- Islam- der Begründer ist Mohamed, die Anhänger sind Moslems, sie beten am Freitag in der Moschee und ihr heiliges Buch ist Koran.
- Judentum- der Begründer ist Moses, die Anhänger sind Juden, ihr heiliger Tag ist Samstag, sie beten in der Synagoge und ihr heiliges Buch ist Tora.

Mein Lieblingsfeiertag /tage:

-welcher ist das?

- Warum ist er für mich von großer Bedeutung?
- Wie verbringe ich diesen Tag /Tage?

Meine Erfahrungen mit fremden Kulturen...

- Wo habe ich fremde Kultur angetroffen?
- Wie stehe ich zu anderen Nationen, Kulturen, Traditionen, Religionen?

Ist die Slowakei auch ein multikulturelles Land? Warum?

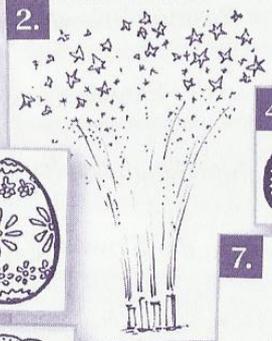
| | |
|--|--------------------------------|
| Nationalminderheiten : | Ruthenische Minderheit (0,4%) |
| Ungarische Minderheit(9,7%) | Ukrainische Minderheit (0,2 %) |
| Roma- minderheit (1,7 %) | Deutsche Minderheit (0,1 %) |
| Tschechische Minderheit (0,8 %) | |
| polnische, mährische, kroatische, russische, bulgarische und jüdische Minderheit | |

Aufgabe 1.

1. Ergänzen Sie den Kalender der deutschen Feste und Feiertage. Wann feiert man folgende Feste?

| | | | | | | | | | |
|---|------------------------------------|---|---------|-------------|---------------------------|---------------------------|-------------|---------------|--------------|
| A | 1. 1. | B | 6. 1. | C | 2. 2. | D | 14. 2. | Allerheiligen | Erster April |
| E | bewegliches Fest – Februar/März | | | | Tag der Arbeit | Fasching | | | |
| F | bewegliches Fest – Februar/März | | | | Lichtmess | Walpurgisnacht | | | |
| G | 8. 3. | H | 1. 4. | Neujahr | Internationaler Frauentag | | | | |
| I | bewegliches Fest – März oder April | | | | Ostern | Heilige Drei Könige | | | |
| J | 30. 4. | K | 1. 5. | L | 8. 5. | Weihnachten | Halloween | | |
| M | 2. Sonntag im Mai | | | | Karneval | Europatag | Silvester | | |
| N | Ende September | | | | Heiligabend | Valentinstag | | | |
| O | 3. 10. | P | 31. 10. | Q | 1. 11. | Nikolaustag | Oktoberfest | | |
| R | 2. 11. | S | 6. 12. | T | 24. 12. | Tag der deutschen Einheit | | | |
| U | 25. 12. | V | 31. 12. | Allerseelen | Muttertag | | | | |

2. Zu welchem Fest passen die Gegenstände? Ordnen Sie zu.

| | | | |
|--|--|--|--|
| 1.  | 2.  | 10.  | 5.  |
| 3.  | 4.  | 7.  | 8.  |
| 6.  | 9.  | | |

Aufgabe 2:

Beantworten Sie die Fragen:

Wann beginnt der Advent?

Was ist typisch für den Advent?

Welche Traditionene haben Sie zu Hause am Heiligabend?

Vergleichen Sie das Festmenü in Deutschland und in der Slowakei

Wann feiert man Ostern?

Was für ein Fest ist das?

Welche Ostertraditionen haben wir in der Slowakei?

Welche andere Feiertage feiern Sie mit Ihrer Familie?

Aufgabe 3:

Welche Weltreligionen kennen Sie und was wissen Sie über sie? Sprechen Sie anhand der Bilder.



Aufgabe 4:

Kann man Deutschland und die Slowakei als multikulturelle Länder bezeichnen? Warum?

Welche Nationen und Religionen leben da? Gibt es Probleme? Welche und warum?

Aufgabe 5:

Situation 1

Sie haben zu Weihnachten einen schrecklichen Pulli bekommen. Ihre Oma hat ihn für Sie mit viel Liebe gestrickt, aber er ist nicht modern und gefällt Ihnen gar nicht. Wie reagieren Sie?

Situation 2

Ein Austauschschüler aus Deutschland wohnt bei Ihnen zu Hause und bald ist Ostern. Erklären Sie ihm die Unterschiede in den Traditionen und bereiten Sie ihn auf unser Osterfest vor.

Situation 3

In der Disko sind Sie ein Zeuge, dass jemand ohne Grund ein fremdes Mädchen angreift- es beschimpft, schickt weg, sogar schlägt. Wie reagieren Sie in dieser Situation?

20. Städte und Orte, die Slowakei –meine Heimat

Zu diesem Thema gehört:

- Wichtige Städte und Orte in meinem Leben
- Bekannte Städte und Orte (in der Welt, in meiner Heimat)
- Touristenführung in der nächsten Umgebung
- Mein Lieblingsort

Wichtige Städte und Orte in meinem Leben

- Geburtsort- der Ort, wo ich geboren wurde
- Wohnort- der Ort, wo ich wohne
- Studiumort- der Ort, wo ich studiere

Žiar nad Hronom ist mein Studiumort:

- Kultur- 3 Kulturhäuser, historische Bauten (Alte Kirche, Kastell- Stefan Myses)
- Krankenhaus, Ämter
- Schulen- Kindergärten, Grundschulen, Mittelschulen
- Einkaufsmöglichkeiten (Geschäfte, Supermärkte, Hypermärkte, Kaufhaus, Markt)
- Sportmöglichkeiten- Sportplätze

Bekannte Städte und Orte

In der Slowakei: die Hohe und Niedere Tatra

Slowakisches Paradies

Burgen und Schlösser

Städte: Bratislava (Hauptstadt)

Nitra, Banská Bystrica, Košice...

Piešťany (Kurort)

Kremnica, Schemnitz (historische Städte)

Kremnica:

- eine alte Bergbaustadt (hier wurden Gold, Silber gefördert)
- Münzprägerei + Münzmuseum
- historisches Kern- Pestsäule, viele historische Bauten

- Das Schloss- die Kirche der heiligen Katharina (große, wunderschöne Orgel)
- verschiedene Kulturveranstaltungen im Sommer (Gagy, Konzerte...)

Schemnitz (Banská Štiavnica):

- ist auch eine Stadt mit reicher Geschichte
- historisches Kern- Dreifaltigkeitsplatz mit der Pestsäule
- Andere Sehenswürdigkeiten: Klopfturm, das alte und das neue Schloss, viele Kirchen, türkisches Museum, Bergbaumuseum...

Touristenführung in der Umgebung

- Kremniz, Schemnitz
- Banská Bystrica- SNP-Museum, schöne Fussgängerzone, Theater, Oper, ...
- Sklené Teplice- Kurort, Massage, Erholung...
- Bojnice- Schloss, Zoo-Garten, Kurort
- Skalka, Krahule- Skizentren + die Mitte des Europas

Bekannte Städte und Orte in Europa : ?

Mein Lieblingsort

- Wo ist er?
- Wie ist die Atmosphäre auf diesem Ort?
- Wie oft besuche ich den Ort?
- Bei welcher Gelegenheit?
- Was mache ich auf diesem Ort?
- Warum habe ich diesen Ort so gern?
- Würde ich diesen Ort auch anderen Menschen empfehlen?

Die Slowakei

- ☐ Sie liegt in Mitteleuropa. Sie hat kein Meer. Die Nachbarländer sind: im Süden Ungarn, im Osten die Ukraine, im Norden ist Polen, im Westen sind die Tschechische Republik und Österreich.

Bratislava

- ☐ Bratislava ist eine historische Stadt, in der Zeit des Habsburgischen Reiches war von Turken und Tataren mehr als die Hälfte der Stadt besetzt. Bratislava war derzeit die Hauptstadt und dreisprachig: Slowakisch, Ungarisch und Deutsch
- ☐ Sehenswürdigkeiten: die Bratislavaer Burg, das Michaeler Tor, die Brücken SNP mit Cafe Bystrica und Apollo
- ☐ der Martinsdom ist sehr berühmt. In diesem Dom wurden ungarische Könige gekrönt.
- ☐ durch Bratislava fließt die Donau – der größte Fluss im Land.

Banská Bystrica liegt in der Mittelslowakei

- ☐ Es ist eine alte Bergbaustadt
- ☐ Sehenswürdigkeiten: schöne Fußgängerzone mit vielen historischen Bauten, 3 Kirchen, Bischofsresidenz, Geschäfte und Cafes, SNP- Museum
- ☐ Schuwesen: viele Grundschulen, Mittelschulen, Matej Bell- Universität

Nitra ist eine historische und interessante Stadt

- ☐ zu interessantesten Sehenswürdigkeiten gehören der Bischofpalast und die Nitraer Burg
- ☐ Nitra ist ein Weingebiet
- ☐ In Nitra befindet sich das Andrej Bagar Theater

- ▣ In Nitra befindet sich das Frauengefangnis
- ▣ In Nitra befindet sich die Bierbrauerei Corgoň

Interessante Orte in der Umgebung Nitra

- ▣ Topolčianky ist ein kleines Dorf, das mit seinem Schloss und mit der Pferdezucht bekannt ist.
- ▣ in Komarom befindet sich der Europaplatz wo typische Häuser für einzelne europäische Länder sind.

Trenčín

Auf einem Felsen über der Stadt steht eine typische mittelalterliche Burg mit dem „Brunnen der Liebe“. Diesen Brunnen hat Omar für Fatma gegraben, so sagt die Sage.

Trenčianske Teplice ist ein bekannter Kurort in der Slowakei und ist etwa 15 km von Trenčín entfernt.

In *Trenčianske Teplice* befinden sich zahlreiche Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel alte Hotels aus der Zeit der habsburgischen Monarchie, ein Kurpark sowie alte Badehäuser wie z. B. Bad Hammam.

Bojnice ist eine kleine Stadt in der Slowakei nahe dem Fluss Nitra, westlich der Stadt Prievidza. Bekannt ist sie vor allem für ihre vielen touristischen Atraktionen, den ältesten Zoo und das meistbesuchte Schloss der Slowakei. Bojnice ist außerdem einer der ältesten Kurorte des Landes.

Berühmte slowakische Persönlichkeiten:

- ▣ Ladislav Chudík ist ein berühmter Schauspieler in der Slowakei. Bekannt ist seine Rolle als Doktor Sova in der Serie „Das Krankenhaus am Rande der Stadt“
- ▣ Juraj Kukura ist der berühmteste Schauspieler im Ausland, weil er mehr im Ausland in verschiedenen Filmen, Serien und Theater spielte.
- ▣ Svätopluk († 894), Er war von den 850er Jahren bis 871 Fürst des Neutraer Fürstentums und von 871-894 der dritte Herrscher Großmährens. Er stammte aus dem Geschlecht der Mojmiriden.
- ▣ Mario (kuly) Kolár ist der Sänger der Musikgruppe Desmod. Diese Musikgruppe hat mehrmals den slowakischen Preis Zlaty slavik gewonnen.
- ▣ Miko Hladký ist der Sänger von der Musikgruppe Gladiator.
- ▣ Peter Dvorský- er ist unser beste Opernsänger. Er hat in mehreren Internationalen Opern gesungen.
- ▣ Peter Lipa – unser bekannte Jazz Sänger. Er war als der beste Jazzsänger in Europa bezeichnet.

Typisch für die Slowakei:

BRIMSENNOCKERL

- sind das slowakische Nationalessen. Wir brauchen Kartoffel, Mehl, Salz, Brimsen und Speck.
- Pflaumenschnaps und andere „Öbstler“
- die Hohe Tatra – ist das meistbesuchte Gebirge der Slowakei
- Jánošík ist der Nationalheld

Aufgabe 1.

Kennen Sie diese Städte und Orte? Wo befinden sie sich?

Wählen Sie eines der Bilder, wo Sie sich wohl fühlen würden und begründen Sie Ihre Wahl.



Aufgabe 2:

Ihr Freund in Deutschland hat Geburtstag. Rufen Sie ihn an und gratulieren Sie ihm, besprechen Sie mit ihm auch Ihre gemeinsame Ferien- was könnten Sie zusammen unternehmen?

Welche Städte und Orte wollen Sie in Deutschland besuchen?

Welche würden Sie ihm in der Slowakei zeigen?

Aufgabe 3:



Auf der Straße treffen Sie einige Ausländer, die den Weg zu einem Museum nicht finden können. Das Museum ist aber heute leider geschlossen. Erklären Sie ihnen, dass das Museum geschlossen ist und schlagen Sie ihnen eine andere Sehenswürdigkeit vor.

Benutzen Sie die Ausdrücke:

Gehen Sie die _____ Straße entlang / hinauf/ hinunter

Biegen Sie an der Kreuzung links/rechts ab.

Die Kirche ist in der _____ Straße.....

Aufgabe 4:

Nennen Sie wichtige Orte in Ihrem Leben und sagen Sie, warum sie wichtig sind
Wo haben Sie gewöhnlich Ihre Ferien oder Wochenenden verbracht? Warum?
Sprechen Sie über touristisch interessante Orte und Städte, die Sie persönlich kennen und Ihren Bekannten empfehlen würden.

Aufgabe 5 :

Sprechen Sie über Ihren Lieblingsort:

- Wo ist er? Wie ist die Atmosphäre auf diesem Ort?
- Wie oft besuchen Sie den Ort? Bei welcher Gelegenheit?
- Was machen Sie auf diesem Ort?
- Warum haben Sie diesen Ort so gern?
- Würden Sie diesen Ort auch anderen Menschen empfehlen?

Aufgabe 6 :

Reservieren Sie ein Hotellzimmer in Bojnice . Benützen Sie:

- 2 Bettzimmer, mit Balkon, mit Bad, mit Ausblick zum Schloss...

Fragen Sie nach Freizeitmöglichkeiten in der Stadt und ihrer Umgebung.

Aufgabe 7:

Können diese Bilder die Slowakei repräsentieren? Begründen Sie Ihre Meinung.



Aufgabe 8 :

5. Wie bereitet man die slowakische Spezialität „Pirohy“ zu? Ergänzen Sie.

servieren schneiden schwimmen drücken geben Zwiebel dekorieren

Mehl ausrollen Sahne

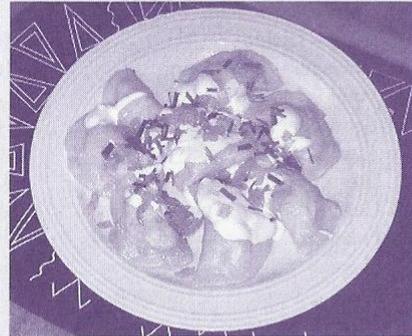
Pirohy

Zutaten

Teig: 350 g
1 Ei
Salz
1/8 Liter warmes Wasser

Füllung: 1 kg Kartoffeln
100 g Frischkäse
Bund Schnittlauch
Salz

Weitere Zutaten: 1 große
ca. 50 g Butter
1-2 Becher saure



Kartoffeln kochen und stampfen, Schnittlauch klein , beides mit Salz und dem Frischkäse vermischen.

Mehl, Ei, Salz und warmes Wasser in eine Schüssel und zu einem glatten Teig verkneten.

Den Teig , mit einem Glas oder einer Form Kreise mit ca. 6 cm Durchmesser ausstechen. Darauf ca. 1 Teelöffel von der Füllung geben.

Die Füllung in der Mitte eindrücken und die Ränder zusammen klappen. Anschließend die Ränder zusammen , so dass die Füllung vollständig eingeschlossen ist.

Die fertigen Teigtaschen in kochendes Salzwasser geben und so lange kochen, bis sie oben . Zwiebeln in Butter goldgelb anbraten. Die Teigtaschen auf einem Teller und etwas von den angebratenen Zwiebeln und der sauren Sahne darüber geben. Mit Schnittlauch . Sofort servieren.

Welche andere Spezialitäten haben wir in der Slowakei?

21. Mode und Kleidung

Zu diesem Thema gehört:

- Klima- und Wettereinfluss auf die Bekleidung
- Herren-, Damen- und Kinderkleidung
- Modetrends, Markenkleidung
- Kleidung bei verschiedenen Gelegenheiten

Klima- und Wettereinfluss auf die Kleidung

Sommerkleidung:

- leichte, luftige Sachen (aus leichten Materialien)
- T-Shirt- kurze Ärmel, ärmellos, bauchfrei...
- Hose- kurz, Shorts, leicht...
- Kleider und Röcke- kurz
- Sandalen, Sonnenbrille, Badeanzug /Badehose, Bikini, Sonnenhut, Kappe ...

Winterkleidung:

- warme Sachen (aus Baumwolle, Wolle, ...)
- Pullover- Pulli, Rolli, lange Ärmel, ...
- Hose- warm, lang... Jeans, Manchesterhose
- Weste, Jacke, Anorak, Mantel, Pelzmantel...
- Handschuhe, Schal, Mütze...
- Stiefel, Winterschuhe...

Herrenkleidung:

- Unterwäsche: Unterhose (Boxershorts, Slip...), Unterhemd, Socken, Kniestrumpfe...
- Anzug, Hemd, Weste, Krawatte / Schlips, Fliege, Mantel
- Hut, Manschette... Spazierstock
- Herrenschuhe, Halbschuhe...

Damenkleidung:

- Unterwäsche: Höschen, BH, Unterrock, Strumpf, Strumpfhose, ...
- Kostüm, Rock, Sakko, Bluse, Kleid...
- Armband, Halskette, Ohringe...
- Handtasche, Kopftuch, Gürtel, Hut...
- Pumps, Schuhe mit Absätzen, Damentiefel, Sandalen...

Kinderkleidung: Kinderschuhe, Hose, Pulli, Jacke...

Kleidung bei verschiedenen Anlässen:

- Sportkleidung: Trainingsanzug, Sportschuhe, Sporthose...
- Abendkleidung: Abendanzug, Abendkleid...
- Arbeitskleidung- Arbeitshose, Arbeitshemd, Arbeitsschuhe, Kittel (Arzt Kittel...)
- Zum Schlafen: Pyjama, Schlafanzug, Morgenrock / Schlafrock
- Zum Baden: Badehose, Badeanzug, Bikini, Taucherbrille, Schnorchel...
- Zum Skilaufen: Skianzug / Overall, Skibrille, Mütze, Handschuhe, Schal...
- Beim Regen: Regenmantel, Regenschirm, Gummistiefel...

Modetrends, Markenkleidung

- Mode ändert sich ständig, alles war schon mal da, in jeder Saison ist etwas anderes in / out (Farben, Muster, Schnitt, Stoff)
- Die Mode machen die Modedesigner- sie entwerfen neue Kollektionen der Kleider, Models präsentieren sie dann auf einer Modeschau
- Heute ist Markenkleidung in, vor allem bei jungen Menschen, beliebte Marken sind z.B.: Adidas, Puma, Nike, Kenvelo...

Farben, Muster, Schnitt, Stoff

Farben: weiß, gelb, rot, grün, blau, grau, braun, Schwarz - skloňujeme normálne

Napr. : ein rotes T-Shirt, eine blaue Jeans

rosa, lila, violett, türkis, beige, orange- neskoňujeme, pridáva sa „farben“+ koncovka

Napr. : das lilafarbene T-Shirt

Muster: geblümt, getüpfelt, gemustert, gestreift, kariert

Meine Beziehung zur Mode

- Ist Mode für mich wichtig?
- Wie oft kaufe ich Kleidung?
- Kaufe ich immer das, was gerade modern ist?
- Was trage ich am liebsten? (Kleidungsstücke, Lieblingsfarbe)
- Was würde ich nie anziehen?

Aufgabe 1.

Benennen Sie die Kleidungsstücke.



Aufgabe 2.

Antworten Sie:

Was tragen wir im Sommer?

Was tragen wir im Winter?

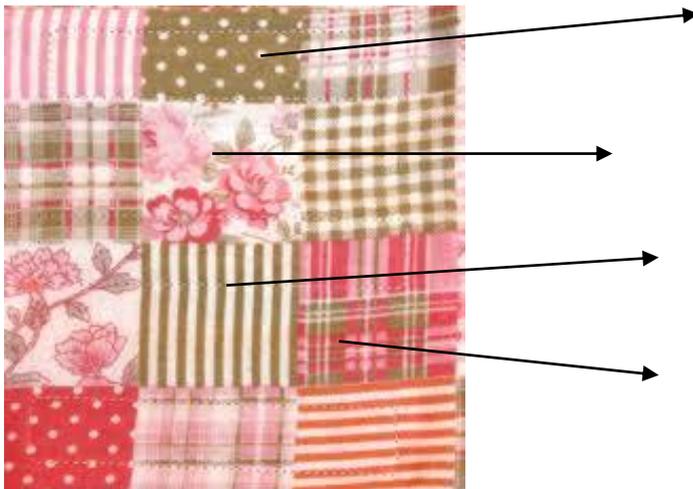
Was tragen wir bei der Arbeit?

Was tragen wir beim Regen?

Was tragen wir beim Sport?

Aufgabe 3.

Wie ist das?



Aufgabe 4.

Übersetzen Sie:

Červený pulóver-

Modré rifle-

Sivý oblek-

Kockovaná košeľa-

Zelené plavky-

čierne lodičky-

vysoké čižmy-

žlté šaty-

pásikavé pyžamo-

moderné slnečné okuliare-

Aufgabe 5.

Beantworten Sie die Fragen:

Ist Mode für Sie wichtig?

Wie oft kaufen Sie Kleidung?

Kaufe Sie immer das, was gerade modern ist?

Was tragen Sie am liebsten ?(Kleidungsstücke, Lieblingsfarbe)

Was würden Sie nie anziehen?

Aufgabe 6:

Beschreiben Sie die Bekleidung der Menschen auf diesen Bildern. Wohin gehen diese Menschen? Kann man es nach der Kleidung sehen?



Aufgabe 7:

Situation 1

Ihre Freundin zieht sich katastrophal an. Sagen Sie ihr schonend Ihre Meinung und versuchen sie mit ihr einen passenden Kleidungsstil zu finden.

Situation 2

Was ziehen Sie an, wenn Sie

in die Disco, in die Schule, auf eine Hochzeit, skifahren, baden gehen?

Situation 3

Sie wollen sich Ihr Haar orange /grün /rosa/blau färben lassen. Vom Friseur kommen Sie zufrieden nach Hause, Ihre Mutter ist aber schokiert.....wie verteidigen Sie Ihren Imagewechsel?

Situation 4

Was halten Sie von Tatoos , Piercing und anderem „Körperschmuck“?Ist das in? Haben Sie eins davon?



Situation 5

Ihre Schule will eine Schuluniform einführen- sprechen Sie mit Ihren Mitschülern über die Vorteile und Nachteile einer Schuluniform und schlagen Sie ein paar Ideen vor, wie die Uniform aussehen soll. (Farben, Kleidungsstücke, Stoff, Muster)



22. Das Buch- der beste Menschenfreund

Zu diesem Thema gehört:

- Bücherlesen früher und heute
- Zugang zu Büchern
- Literarische Genres
- Lieblingsautor + Gattung
- Autoren des Landes, dessen Sprache ich lerne

Das Lesen früher und heute

- Früher haben die Menschen viel mehr gelesen, es gab keine andere Massenmedien als Zeitungen und Bücher, alle Informationen waren in geschriebener Form...auch bevor Internet so verbreitet wurde, lasen die Menschen mehr Bücher
- Heute lesen nur noch wenige Menschen Bücher, sie sehen sich lieber die Verfilmung an, nur noch Zeitungen und Zeitschriften werden gelesen. Andere Massenmedien haben den Büchern ihren Platz im Leben der Menschen weggenommen.

Zugang zu Büchern

Wir können die Bücher

kaufen- in einem Buchladen, Hypermarkt, Kiosk, Kaufhaus., die Preise der Bücher sind hoch.

ausleihen- in der Bibliothek, vor allem Schüler und Studenten, man braucht eine Leserkarte

Es gibt viele verschiedene Bücher:

| | |
|------------------------------|---------------|
| Abenteuerliteratur | Reiseberichte |
| Beletristik | Krimis |
| Biografien | Kochbücher |
| Fachliteratur- Wörterbücher, | Kinderbücher |
| Enzyklopedien... | Märchen |

Literarische Genres und Gattungen

- Epik: Roman, Novelle, Märchen , Sage, Erzählung... Bekannte slowakische Epiker / Schriftsteller sind:
- Lyrik: Gedicht, Ballade, Ode, Hymnus, ...Bekannt slowakische Lyriker / Dichter sind:
- Dramatik: Komödie, Tragödie, Tragikomödie – Thetaerstücke...Bekannt slowakische Dramatiker sind:

Meine Beziehung zum Lesen

- Hat mir jemand , als ich klein war, Märchen vorgelesen?
- Habe ich als Kind Kinderbücher gelesen?
- Haben wir Pflichtlektüre in der Schule?
- Was lese ich am liebsten? Lieblingsautor?

Deutsche Autoren

Johann Wolfgang von Goethe- wurde im Frankfurt am Main geboren

- er lebte im Weimar
- er schrieb **Epik** (Die Leiden des Jungen Werthers- Briefroman,),**Dramatik**(FAUST) auch **Lyrik**(Erlkönig)

- Er lebte und wirkte in der Zeit des **Sturm und Drangs**, der **Klassik** und der **Romantik**

Friedrich von Schiller -studierte Recht und Medizin

- Lebte auch in Weimar – wie Goethe- Weimarer Klassik
- Schrieb vor allem **Dramen** –Maria Stuart, Jungfrau von Orlean , Wilhelm Tell, **Erzählungen, Balladen und Gedichte**

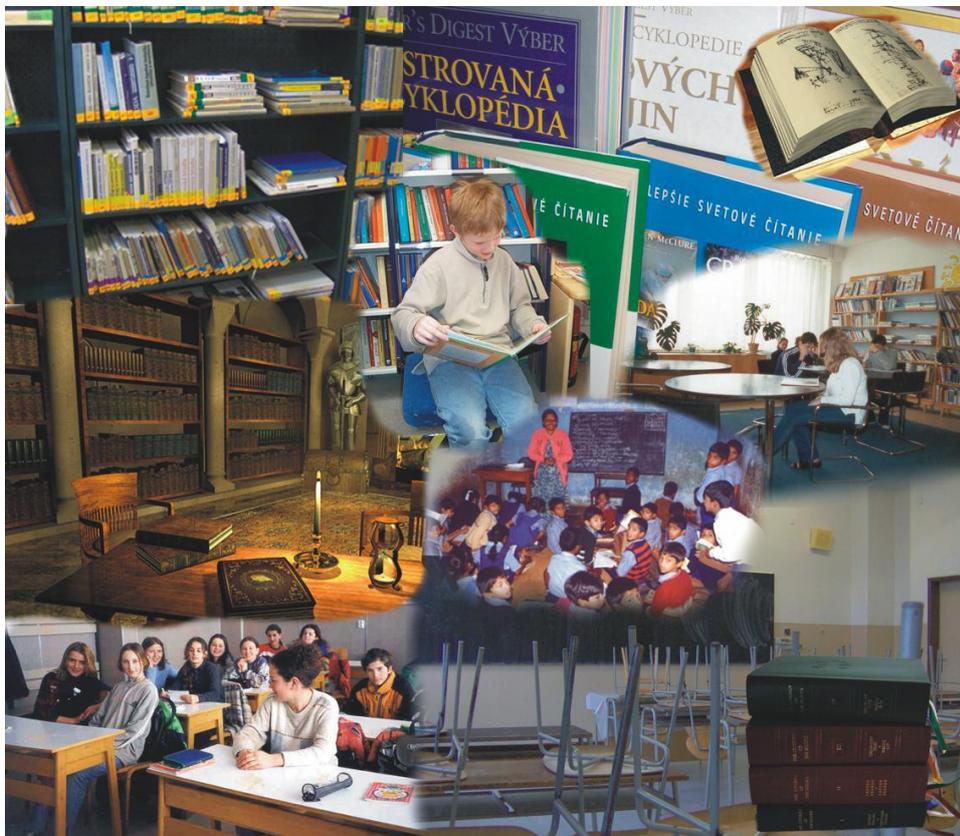
Wilhelm Tell

- Wilhelm Tell ist ein einfacher Mensch, er lebt mit seiner Familie in den Bergen
- In der Stadt herrscht ein despotischer Reichvogt Gessler- Die Menschen in der Stadt müssen sich vor seinem Hut verbeugen.
- Tell kommt mit seinem Sohn in die Stadt und weiß nichts davon- er grüßt den Hut nicht und muss einen **Apfel vom Kopf seines Sohnes schießen** oder ins Gefängnis. Er nimmt zwei Pfeile, das zweite ist für Gessler, falls er seinen Sohn tötet. Er trifft zwar den Apfel, muss aber trotzdem ins Gefängnis.
- Er flieht und tötet den Gessler- das Volk macht einen Aufstand gegen die despotische Herrschaft und Tell wird als **Nationalheld** gefeiert.

Aufgabe1:

Buch- der beste Menschenfreund.

Stimmen Sie diesem zu? Begründen Sie Ihre Meinung. Wie ist Ihre Beziehung zu Büchern?



Aufgabe 2.

Sie sollen in einer Woche ein Buch als Pflichtlektüre lesen, Sie haben aber keine Lust dazu, es wirklich zu lesen, wie lösen Sie diese Situation?

3. Was für ein Buch brauchen sie?

Rudi soll ein Referat über die Säugetiere schreiben- _____

Petra soll einen Text übersetzen- _____

Manuela will etwas Spezieles kochen- _____

Oma liest gern über Verbrechen- _____

Roland will alles über das Leben und Werke eines Schriftstellers wissen- _____

Vater will seinen Kindern ein Märchen vorlesen- _____

Aufgabe 4.

Vergleichen Sie das Bücherlesen früher und heute- liest man heute mehr oder weniger als vor 100 Jahren? Warum ist das so?

Wie ist es mit dem Lesen in Ihrer Familie?

Aufgabe 5.

Wo können wir Bücher kaufen / ausleihen?



Aufgabe 6.

4. Gebrüder Grimm und Hans Christian Andersen gehören zu den weltbekannten Autoren von Kindermärchen. Wissen Sie, wie ihre Märchen auf Slowakisch heißen?

- | | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------|--------------------|------------------------|
| 1. Aschenputtel | 2. Hänsel und Gretel | Popoluška | Sedem krkavcov |
| 3. Die sieben Raben | 4. Schneewittchen | | Perníková chalúpka |
| 5. Dornröschen | 6. Des Kaisers neue Kleider | | O Červenej čiapočke |
| 7. Rotkäppchen | | Snehulienka | Malá morská víla |
| 8. Die Prinzessin auf der Erbse | | | Princezna na hrášku |
| 9. Der Wolf und die sieben Geißlein | | | O siedmich kozliatkach |
| 10. Die kleine Meerjungfrau | | Cisárove nové šaty | Šípková Ruženka |



Wie ist Ihre Beziehung zum Lesen?

- Hat Ihnen jemand Märchen vorgelesen?
- Was war Ihr Lieblingsmärchen?- erzählen Sie es
- Haben Sie als Kind Kinderbücher gelesen?
- Hatten Sie Pflichtlektüre in der Schule?
- Was lesen Sie am liebsten?
- Lieblingsautor?

Aufgabe7.

Ordnen Sie zu:

Roman, Ode, Tragödie, Erzählung , Gedicht, Novelle, Ballade, Märchen , Hymnus, Komödie, Sage, Tragikomödie

Epik:

Lyrik:

Dramatik:

Aufgabe 8.

Charakterisieren Sie einige literarische Helden:

z. B. Wilhelm Tell, Vater Goriot, Adam Krt, Ondráš Machul'a, Sherlock Holmes , Tarzan, Spiderman, Harry Potter, Winetou.....

Aufgabe 9.

Erzählen Sie Ihren Mitschülern von Ihrem Lieblingsbuch- Autor, Hauptpersonen, Handlung. Nennen Sie ihnen Gründe, warum das Buch so gut ist, und warum sie es lesen sollten.

23. Idole und Vorbilder

Zu diesem Thema gehört:

- Unterschied zwischen Vorbild und Idol
- Mein Vorbild
- Literarische Helden, Nationalhelden

Vorbilder

- sind Menschen, die wir wegen seiner guten Charaktereigenschaften, Fähigkeiten, Kenntnissen bewundern
- Sie müssen nicht bekannt sein, sie sind gut, helfen den Anderen
- Wir möchten so werden, wie sie

Idole

- Sind bekannte Menschen- Stars: Musiker, Sänger, Schauspieler, Modells, Sportler...
- Sie sind erfolgreich, berühmt, haben viel Geld...
- Vor allem Teenager schwärmen für ihre Staars- sammeln ihre Fotos, Autogramme, kaufen CD-s, besuchen Konzerte...

Mein Vorbild ist...

- In welcher Beziehung stehe ich zu diesem Menschen, (Vater, Freund, Nachbar...)
- Seine Charakteristik:

Äußeres (Figur, Haare, Augen, besondere Merkmale, Kleidungsstil)

Inneres (Charaktereigenschaften, Stärken und Schwächen)

- Seine Arbeit, Hobbys
- Warum bewundere ich ihn?
-

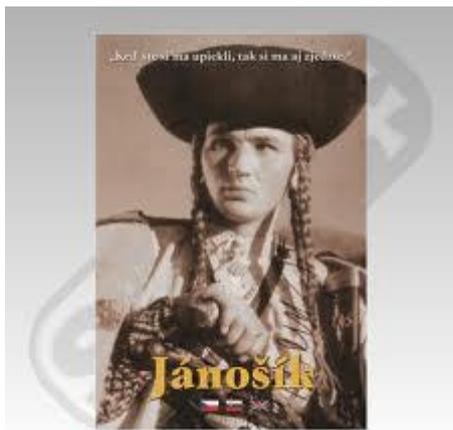
Literarische und Nationalhelden

Jánošík- slowakischer Nationalheld

- Den Erzählungen nach lebte er in Terchová
- War ein Räuber- er nahm den Reichen und gab den Armen
- Rutschte auf Erbsen aus und wurde gefasst
- Wurde an der linken Rippe erhängt, nachdem er sagte: „Wenn ihr mich schon gebraten habt, so esst mich auch“

Wilhelm Tell – der schweizerische Nationalheld

- war ein einfacher Mensch, er lebte mit seiner Familie in den Bergen
- In der Stadt herrschte ein despotischer Reichvogt Gessler- Die Menschen in der Stadt mussten sich vor seinem Hut verbeugen.
- Tell kam mit seinem Sohn in die Stadt und wusste nichts davon- er grüßte den Hut nicht und musste einen **Apfel vom Kopf seines Sohnes schießen** oder ins Gefängnis. Er nahm zwei Pfeile, das zweite war für Gessler, falls er seinen Sohn tötet. Er traf zwar den Apfel, musste aber trotzdem ins Gefängnis.
- Er floh und tötete den Gessler- das Volk machte einen Aufstand gegen die despotische Herrschaft und Tell wird seitdem als **Nationalheld** gefeiert.



Aufgabe1.

Wer ist ein Vorbild und wer ein Idol? Begründen Sie.



Vorbild:

Idol:

Manchmal verschmelzen sie in einer Person- z.B ein Star- kann auch gut, hilfsbereit sein, sein Geld für gute Zwecke spenden. Kennen Sie solche Stars?

Aufgabe 2.

Kennen Sie TWIGHLIGHT?

Die Charaktereigenschaften der Cullens

Wie heißen die Paare?

| | |
|--------------|-------------|
| Reizend | Ehrlich |
| Ohnegleichen | Mutig |
| Sexy | Männlich |
| Adelig | Ehrenhaft |
| Lieulich | Tapfer |
| Intelligent | Talentierte |
| Elegant | |

| | |
|-------------|------------|
| Anmutig | Jung |
| Liebreizend | Attraktiv |
| Intelligent | Schweigsam |
| Charmant | Perfekt |
| Elfenhaft | Edel |
| | Ritterlich |

| | |
|------------------|----------------|
| Bescheiden | Ehrenhaft |
| Emotional | Dankbar |
| Liebevoll | Weitsichtig |
| Leidenschaftlich | Aufrichtig |
| Aufmerksam | Rücksichtsvoll |
| | Durstig |

| | |
|--------------|-------------------------|
| Rein | Jasager |
| Engelsgleich | Abenteuerlustig |
| Niedlich | Clever oder Kämpferisch |
| Eigensinnig | Optimistisch |
| Schlau | Bemerkenswert |
| Mutig | |
| Einmalig | |
| Entspannt | |

Wählen Sie ein Paar und charakterisieren sie es (Äußeres und Inneres)

Aufgabe 3.

5. Welche Eigenschaften haben die folgenden Personen?

neugierig

pünktlich

aufrichtig

neidisch

begabt

geizig

zielbewusst

feige

- Peter hat noch nie für andere im Restaurant bezahlt.
- Meine Nachbarin Michaela steht immer am Fenster, wenn jemand zu uns zu Besuch kommt.
- Wenn eine gefährliche Situation kommt, läuft Thomas immer als erster weg.
- Erika will immer das, was die anderen haben.
- Tobias spielt besser Fußball als seine Mitspieler.
- Hanna sagt wirklich alles, was sie meint.
- Wenn Daniel etwas vorhat, dann macht er alles Mögliche, um seine Idee zu verwirklichen.
- Jemand klingelt. Das ist sicher Herr Klein, er hat niemals Verspätung.

6. Suchen Sie im Kreuzworträtsel alle Adjektive und unterteilen Sie sie in zwei Gruppen.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| E | I | M | K | L | U | G | L | V |
| L | C | E | R | N | S | T | U | O |
| E | Y | L | Ä | C | S | W | S | L |
| G | E | P | F | L | E | G | T | L |
| A | G | F | T | H | N | R | I | S |
| N | N | A | I | V | E | O | G | C |
| T | Ä | Z | G | D | T | B | B | H |
| D | Ü | N | N | I | T | T | Z | L |
| U | F | R | E | C | H | A | N | A |
| M | V | H | U | K | L | E | I | N |
| M | W | H | Ü | B | S | C | H | K |

physische Eigenschaften:

psychische Eigenschaften:



Aufgabe 4.

Mein Vorbild ist...

- In welcher Beziehung stehe ich zu diesem Menschen, (Vater, Freund, Nachbar...)
- Seine Charakteristik:
Äußeres (Figur, Haare, Augen, besondere Merkmale, Kleidungsstil)-používat' správne prívlastky a členy!!!:

Er hat *ein* ovales Gesicht, *eine* lange Nase, *einen* schmalen Mund, braune Haare...

Inneres (Charaktereigenschaften, Stärken und Schwächen)

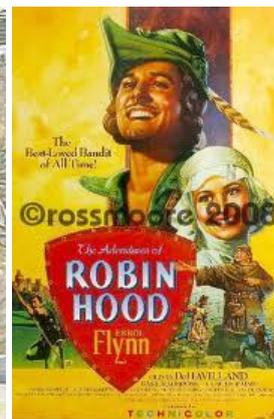
- Seine Arbeit, Hobbys
- Warum bewundere ich ihn?

Aufgabe 5.

Ihr bester Freund ist ein fanatischer Fan von unsrer Eishockeymannschaft. Er interessiert sich nur noch für Eishockey. Sprechen Sie mit ihm, weil er sich auf nichts anderes konzentrieren kann und Probleme in der Schule hat.

Aufgabe 6.

Welche Nationalhelden und ihre Geschichten kennen Sie? Hat jedes Land seinen Helden?



14. Deutschsprachige Länder

Zu diesem Thema gehören:

Deutschsprachige Länder- Geografie, große Städte, Typisches, Interessantes, Persönlichkeiten

Wo spricht man denn Deutsch?

- Deutschland
- Österreich
- Schweiz
- Luxemburg
- Lichtenstein

Deutschland

Liegt in Mitteleuropa, grenzt an Österreich, an die Tschechische Republik, an die Schweiz, an Frankreich...hat 16 Bundesländer

Bekannte Städte:

Hamburg- Hafen

Frankfurt am Main- Handelszentrum, Geburtsstadt von Goethe

Weimar- Stadt der Kunst und Musik, hier lebten Goethe und Schiller

Dresden- Stadt der Musik, „Venedig an der Elbe“, Gemäldegalerie Zwinger

Oktoberfest in München

- Ein alljährliches Bierfest in München
- Bier wird aus einem Mass getrunken (1 Liter)
- Alles nach dem mittelalterlichen Motto: „Wein, Weib, Gesang“

Berlin- liegt in der ehemaligen DDR

- Hat eine reiche Geschichte, nach dem zweiten Weltkrieg wurde diese Stadt in zwei Teile geteilt- WESTBERLIN und OSTBERLIN, die BERLINERMAUER stand zwischen den beiden Teilen
- Viele Historische Bauten und andere Sehenswürdigkeiten: das Branderburger Tor mit der Quadriga, das Reichstagsgebäude, die Staatsoper, die Nationalbibliothek, der Alexanderplatz, das Nikolaiviertel...

Typisches

- Wirtschaft- Automobilindustrie (Audi, BMW, VW, Opel, Mercedes...)
- Küche- Eintopf (Dicke Suppe mit vielen Gemüse- und Fleischsorten), Wurst, Bier
- Fußball- Bayern München, Borussia Dortmund...
- Persönlichkeiten: Boris Becker, Stefi Graf, Franz Beckenbauer, Heidi Klum, Johann Sebastian Bach, Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller...

Österreich- unser Nachbarland, die Hauptstadt ist **Wien:**

Es gibt hier viele historische Bauten z.B.: Parlament, das Wahrzeichen der Stadt sind das Riesenrad im Prater und der Stefansdom

Wien ist eine Kaisermetropole dank Habsburger

- Die Habsburger hatten in Wien Ihren Sitz: Hofburg (Winterrezidenz) , Schönbrunn (Sommerrezidenz)
 - Dank ihnen ist Wien zu Kaiserstadt geworden
- Sehenswürdigkeiten: Parlament, Stefansdom, Prater (Riesenrad), Hofburg, Schönbrunn, Hundrtwasserhaus, Staatsoper, Burgtheater, spanische Hofreitschule.....

Es gibt hier viele Museen: Naturwissenschaftliches M, Kunsthistorisches M, Arsenal-Militärmuseum, Sissi-Museum, Schatzkammer, Wagenburg, usw.

Salzburg- ist eine Stadt der Musik oder Mozartstadt

- Fluß Salzach, Festung Salzburg,

Salzburger Festspiele- Musikfestival, Mozarthaus

Typisches für Österreich:

- Wiener Kaffee, Sachertorte, Wiener Schnitzel, Kaiserschmarrn
- Wien- Musikstadt- hier lebten und wirkten viele weltbekannte Komponisten: Mozart, Haydn, Johann Strauß- der Walzerkönig (An der wunderschönen blauen Donau)
- Souvenirs aus Wien: Mozartkugeln, Sissiminiaturen.....
- 9 Bundesländer, z.B.: Tirol, Salzburg, Burgenland.....
- Alpen in Tirol- jodeln

Die Schweiz- ein neutrales, hochentwickeltes Land in Europa

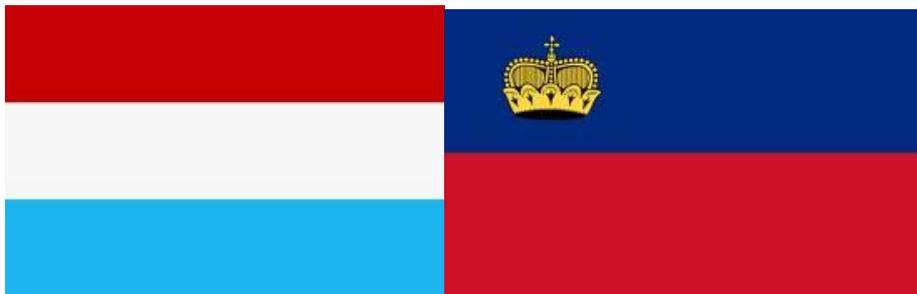
Typisches für die Schweiz:

- 26 Kantonen
 - Hochentwickelte Industrie: Uhrenindustrie, Stahlindustrie, Lebensmittelindustrie, Bankwesen
 - Tourismus in den Alpen
 - GENF- der Sitz internationaler Organisationen- das Rote Kreuz, UNO- Stadt, weltbekante Automobilmesse
 - Roger Federer, Martina Hingis – Tennisspieler
 - Residenz der Schumachers
-
- die weltbekannte Uhrenidrustrie- jeder möchte eine schweizer Uhr besitzen
 - Zu den Alpen gehören natürlich der Matterhorn, der Alphorn und der Edelweiss
 - Das Käsefunde ist zwar für dieses Land charakteristisch, aber noch lange nicht das Lieblingsessen der Schweizer

- Der Zauberschütze Wilhelm Tell ist dank einem Apfel und Pfeil zum Nationalhelden geworden
- Zuletzt darf ich nicht die „zarteste Versuchung seit es Schokolade gibt“- die MILKA nicht vergessen

Aufgabe 1:

Ordnen Sie diese Nationalflaggen den deutschsprachigen Ländern zu:



Was wissen Sie über diese Länder? (schreiben Sie was Ihnen einfällt)

Deutschland (die BRD):

Österreich:

Die Schweiz:

Aufgabe 2: Deutschland

Ergänzen Sie fehlende Wörter, die Landkarte des Landes hilft Ihnen dabei:

Deutschland oder die Bundes_____ . Deutschland liegt im Mitteleuropa. Es grenzt im Osten an _____ und _____, im Süden an _____ und die _____, im Westen an _____, _____, _____, im Norden bilden die Naturgrenze die _____ und die _____, außerdem grenzt die BRD im Norden an _____. Die drei größten Flüsse heißen: _____, _____, _____, das höchste Gebirge sind die _____. Der höchste Berg in den Alpen ist der _____. Die Oberfläche von Deutschland kann man in drei Gebiete teilen: im Norden ist es die _____, in der Mitte ist es das _____ und im Süden sind es die _____. Die Hauptstadt ist _____. Andere große Städte sind zum Beispiel: _____, _____, _____.

In Deutschland gibt es viele verschiedene Industriezweige. Die drei häufigsten sind:

_____, _____,
_____.

Was können Sie noch aus der Landkarte lesen? Schreiben Sie drei Beispiele:

- 1.
- 2.
- 3.

Aufgabe 3: Deutschland

Welche Stadt ist das?

Sie wurde nach dem zweiten Weltkrieg geteilt: _____

Hier wurde Johann Wolfgang von Goethe geboren: _____

Hier ist der größte Hafen Europas: _____

Die Stadt der Kunst und Musik: _____

Hier findet jedes Jahr das Oktoberfest statt: _____

„Venedig an der Elbe“ : _____

Ordnen Sie den Städten diese Fotos zu:



Aufgabe 4: Österreich

Typisch für Wien - ordnen Sie den Bildern die passenden Begriffe zu:



Sachertorte, Mozart, Wiener Kaffee, Sissi, Strauß, Mozartkugeln, Rex

Aufgabe 5 : Österreich

Interessante Städte in Österreich: Wien , Salzburg- was haben wir gelernt?



- wer lebte in diesen Städten?

- welche Sehenswürdigkeiten gibt es in diesen Städten:

Finden Sie noch zwei weitere Städte und notieren Sie sich ein Paar Infos zu ihnen:

Wo liegt die Stadt? (im Osten, Westen....)

Sehenswürdigkeiten:

Industrie:

Persönlichkeiten:

Interessantes:

Aufgabe 6: die Schweiz

Was ist typisch für die Schweiz? – benennen Sie die einzelnen Bilder



Aufgabe 7: die Schweiz

Ergänzen Sie Verben im Präteritum: *sein, leben, herrschen (vládnut'), vorschreiben, müssen, kommen, wissen, grüßen, geben, müssen, nehmen, sein, treffen, kommen, fliehen (utiect'), töten (zabit'), machen, werden*

Die Geschichte des schweizerischen Nationalhelden:

Wilhelm Tell _____ ein einfacher Mensch, er _____ mit seiner Familie in den Bergen

In der Stadt _____ ein despotischer Reichvogt Gessler- er _____ viele verschiedene Regeln _____ z. B: Die Menschen in der Stadt _____ sich vor seinem Hut verbeugen. Tell _____ mit seinem Sohn in die Stadt und _____ nichts davon- er _____ den Hut nicht . Der Gessler _____ ihm zwei Möglichkeiten: er _____ einen Apfel vom Kopf seines Sohnes schießen oder ins Gefängnis gehen . Er _____ zwei Pfeile, das zweite Pfeil _____ für Gessler, falls er seinen Sohn töten würde. Er _____ zwar den Apfel, _____ aber trotzdem ins Gefängnis. Er _____ und _____ den Gessler- das Volk _____ einen Aufstand gegen die despotische Herrschaft und Tell _____ als Nationalheld gefeiert.

Aufgabe 8:

Beschreiben Sie diese Bilder und ordnen Sie sie einzelnen deutschsprachigen Ländern zu.



Aufgabe 9:

Ihr Freund in Deutschland hat Geburtstag. Rufen Sie ihn an und gratulieren Sie ihm, besprechen Sie mit ihm auch Ihre gemeinsame Ferien- was könnten Sie zusammen unternehmen?

Aufgabe 11:

Welche Gerichte sind für welches Land charakteristisch?

